



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Droste-Hülshoff - Die Vergeltung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Deutsch
TMD: 24554	Anette von Droste-Hülshoff: Die Vergeltung - transparente Interpretation
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Das vorliegende Material beschäftigt sich mit einer spannenden Ballade um ein Schiff, einen Sturm, Tod, Rettung und Gerechtigkeit. • Das Gedicht schildert, dass böse Taten immer gerächt werden – am Ende steht die Vergeltung.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Der Text der Ballade • Interpretation
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 160 Kbyte

Annette von Droste-Hülshoff

Die Vergeltung

I

- 1 Der Kapitän steht an der Spiere,
Das Fernrohr in gebräunter Hand,
Dem schwarzgelockten Passagiere
Hat er den Rücken zugewandt.
- 5 Nach einem Wolkenstreif in Sinnen
Die beiden wie zwei Pfeiler sehn,
Der Fremde spricht: »Was braut da drinnen?«
»Der Teufel«, brummt der Kapitän.

- Da hebt von morschen Balkens Trümmer
- 10 Ein Kranker seine feuchte Stirn,
Des Äthers Blau, der See Geflimmer,
Ach, alles quält sein fiebernd Hirn!
Er läßt die Blicke, schwer und düster,
Entlängs dem harten Pfühle gehn,
 - 15 Die eingegrabnen Worte liest er:
»Batavia. Fünfhundert Zehn.«

- Die Wolke steigt, zur Mittagsstunde
Das Schiff ächzt auf der Wellen Höhn,
Gezisch, Geheul aus wüstem Grunde,
- 20 Die Bohlen weichen mit Gestöhn.
»Jesus, Marie! wir sind verloren!«
Vom Mast geschleudert der Matros,
Ein dumpfer Krach in aller Ohren,
Und langsam löst der Bau sich los.

- 25 Noch liegt der Kranke am Verdecke,
Um seinen Balken fest geklemmt,
Da kömmt die Flut, und eine Strecke
Wird er ins wüste Meer geschwemmt.
Was nicht geläng der Kräfte Sporne,
- 30 Das leistet ihm der starre Krampf,
Und wie ein Narwall mit dem Horne
Schießt fort er durch der Wellen Dampf.

- Wie lange so? er weiß es nimmer,
Dann trifft ein Strahl des Auges Ball,
- 35 Und langsam schwimmt er mit der Trümmer
Auf ödem glitzerndem Kristall.
Das Schiff! – die Mannschaft! – sie versanken.
Doch nein, dort auf der Wasserbahn,
Dort sieht den Passagier er schwanken
 - 40 In einer Kiste morschem Kahn.

Armselge Lade! sie wird sinken,
Er strengt die heisre Stimme an:

90 Hohläugig, mit zerbrochnem Mut,
 Zu jedem Räuber flüstert flehend:
 »Was tat dir mein unschuldig Blut!
 Barmherzigkeit! – so muß ich sterben
 Durch des Gesindels Lügenwort,
 95 O mög die Seele euch verderben!«
 Da zieht ihn schon der Scherge fort.

Er sieht die Menge wogend spalten –
 Er hört das Summen im Gewühl –
 Nun weiß er, daß des Himmels Walten
 100 Nur seiner Pfaffen Gaukelspiel!
 Und als er in des Hohnes Stolze
 Will starren nach den Ätherhöhn,
 Da liest er an des Galgens Holze:
 »Batavia. Fünfhundert Zehn.«

Interpretation

Allgemeines

Bei dem Gedicht „Die Vergeltung“ von Anette von Droste-Hülshoff handelt es sich um eine Ballade. Das Wort „Ballade“ kommt von frz. „tanzen“, was schon auf den Liedcharakter dieser Gedichtform hinweist. Genauer gesagt ist eine Ballade ein „Erzähl lied“, also ein Lied mit episch-dramatischem Inhalt.

Form des Gedichtes und erste Beobachtungen

Die Ballade „Die Vergeltung“ besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil umfasst acht Strophen mit jeweils acht Versen und der zweite Teil beinhaltet fünf Strophen mit ebenfalls acht Versen. Das Reimschema sowie das Versmaß werden das gesamte Gedicht über beibehalten. Die Verse reimen sich abwechselnd (ababcdcd), bilden also einen Kreuzreim. Hin und wieder tauchen Assonanzen auf, d.h. die Reime sind unrein, wie beispielsweise Vers dreizehn „düster“ wird auf „liest er“ in Vers fünfzehn gereimt. Das Gedicht besitzt ein sehr regelmäßiges Metrum. In den durchgängig vierfüßigen Versen wechselt eine unbetonte Silbe mit einer betonten ab, sie bilden also einen Jambus. Lediglich in Vers 21 wird das Versmaß versetzt: bei dem Ausruf „Jesus, Marie! wir sind verloren!“.

Häufige Verwendung finden Satzzeichen wie Kommata, Ausrufzeichen und Gedankenstriche. Sie lassen Pausen entstehen und verlangsamen zudem den Sprachfluss. Hinzu kommen zahlreiche Satzverkürzungen und –brüche.

Auffällig ist die Wortwahl des Gedichtes. Die Autorin bedient sich einer sehr gehobenen, genauen Ausdrucksweise. Schon im ersten Vers taucht „Spiere“, ein Fachbegriff der Seemannssprache, auf. Auch im weiteren Verlauf benutzt die Autorin immer wieder Fachbegriffe (z.B. Fregatte, Korsar, Narwal, Batavia), Fremdwörter (z.B. Passagier, Courage, Viktoria, Ätherhöhn) und merkwürdige Formen von Wörtern (z.B. Pfühl, Pfaffe, Bursche, Bohlen, Scherge, Sporn, dräut, frommen). Es lohnt sich also durchaus, ein Fremdwörterlexikon zur Hand zu nehmen.

Inhalt



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Droste-Hülshoff - Die Vergeltung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

